Chronik für den Monat April

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eines Walter Gilli „auf dem untern Stutz" und hatte sie mit der Bestimmung „zu einem gemeinen Schulhaus" ebenfalls der Gemeinde geschenkt; dieses einstige Schulhaus stand im Altdorf im Garten hinter dem Hause Eisenring-Hosang.

Das protestantische Pfarrerhaus, einstens Rosenrolleigentum, ist unter gewissen Bedingungen zur Benutzung als solches ebenfalls der evangelischen Kirchgemeinde geschenkt worden.

Die Familie Rosenroll besaß noch andere Häuser im damaligen Thusis (Altdorf). So war in der Untern Gasse das alte Vonplonsche Haus ebenfalls ein solcher Besitz. Dessen Hofeingang trug bis vor zirka 50 Jahren das Wappen der Familie. (Schade, daß solche Altertümer verschwinden!)

Daß z. B. das heutige Stefan Hosangsche Haus droben in der Streja dem Commissari Silvester Rosenroll gehörte, wurde neulich festgestellt durch vorgefundene Kaufverträge, wonach Genannter diese Behausung mit Stall und Garten im Jahre 1719 einem Meister Engelhard Hößli verkaufte. Auch dieses Gebäude verrät durch die breite Bauart und massive Konstruktion deutlich seine Herkunft.

Die Rosenroll besaßen auch in Fürstenaubruck „ein mächtig Haus" mit Umschwung, das in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Kauf an die Gebrüder Georg und Johann Martin Soliva überging. Heute gehört das Haus, das namentlich in den untern Partien sehr stark dimensioniertes Mauerwerk aufweist und im nordöstlichen Flügel sogar eine Kapelle einschloß, den Erben P. Soliva-Casal. Verschiedene Momente sprechen dafür, daß dieser Bau zu einer Zeit ins Eigentum der Rosenroll gelangte, als Fürstenau zufolge der über den Rhein führenden Brücke eine gewisse handelspolitische Rolle spielte.

Die nun über hundert Jahre erloschene Familie Rosenroll besaß viele Häuser und Güter hierorts und war Schulen, Armen und Kirche immer wohltätig gesinnt, andererseits aber stand wohl auch die ganze Bürgerschaft etc. unter ihrer Leitung und unter ihrem bedeutenden Einflusse.

Chronik für den Monat April.

2. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. O. Vasella über Bischöfliche Kurie und Seelsorgeklerus im Bistum Chur zu Beginn des 16. Jahrhunderts.

5. Im Alter von 78 Jahren starb in Maienfeld, wohin er sich vor einem Jahrzehnt zurückgezogen hatte, der Davoser Arzt Dr. med. Karl

Turban. Er war in jungen Jahren Stadtarzt seiner Vaterstadt Karlsruhe und gründete 1889 als erste geschlossene Anstalt im Hochgebirge das Sanatorium Turban in Davos, das heutige Parksanatorium. Während mehr als 30 Jahren war er dessen leitender Arzt und wurde in Anerkennung der Verdienste, die er sich um Davos erarb, im Jahre 1914 zum Ehrenbürger der Landschaft Davos ernannt.

7. In Chur veranstaltete der Evangelische Kirchenchor unter Mitwirkung von Solistinnen und des Churer Orchesters eine Bach-Händel-Gedächtnisfeier im Rahmen einer kirchlichen Abendfeier, in welcher Teile aus Werken der beiden Komponisten vorgetragen wurden.

Die Regierungsratswahlen ergaben folgendes Resultat: Bei einem absoluten Mehr von 11 213 wurden gewählt: Albrecht (kons., neu) mit 11 276, Capaul (kons., bish.) mit 12 300, Lardelli (dem., bish.) mit 12 184 und Liver (freis., neu) mit 11 998 Stimmen. Unter dem absoluten Mehr blieben Nadig (freis.) mit 11 025 Stimmen und Canova (soz.) mit 5787 Stimmen. Im zweiten Wahlgang wurde Stadtpräsident Dr. Nadig mit großem Mehr gewählt.

In Chur tagte am 5. und 6. April die Regionalkonferenz der ostschweizerischen Arbeitsämter.

9. Im Alter von 59 Jahren starb in Jenins Kreispräsident Jakob Obrecht. Obrecht gehörte dem Gemeinderat von Jenins an, den er auch präsidierte, wirkte im Kirchen- und Schulrat, bekleidete auch das Amt eines Kreispräsidenten und war Großratsmitglied.

12. Am Hang des Calanda ob Felsberg lösten sich abends größere Steinmassen und Felsblöcke und stürzten in der Gegend des sog. Roßtobels in den dortigen Wald, wo sie erheblichen Schaden anrichteten.

Chur bewirbt sich nun definitiv um die Übernahme des eidgenössischen Schützenfestes von 1939.

Zwischen Versam und Safien-Tenna ging die berüchtigte Acla-Lawine nieder, während gleichzeitig die Pferdepost von Versam und Safiental an der betreffenden Stelle vorüberfuhr. Die Lawine erfaßte den 70 Jahre alten Postillon Christian Gredig aus Versam und den 45 Jahre alten Hilfsweger Hans Bundi in Acla-Safien und tötete beide, während diese die Überreste einer frühern kleinern Lawine aus dem Wege räumen wollten.

13. In Schuls fand gleichzeitig mit der Versammlung des Unterengadiner Bauernvereins erstmals die Conferenza generala Ladina statt. Prof. Dr. Velleman sprach über den romanischen Unterricht in unsern Schulen.

16. Unter dem Vorsitz von Ständerat Lardelli hat eine Gemeinschaftskonferenz der wirtschaftlichen Spitzenverbände Graubündens nach Referat von Handelssekretär Dr. Alois Brügger einen Antrag angenommen, welcher der Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der verschiedenen bündnerischen Erwerbskreise dienen soll. Danach wird die Regierung ersucht, auf die Maisession des Großen Rates eine Verordnung zur Förderung solcher wirtschaftlicher Zusammenarbeit vorzulegen. Es soll eine Organisation zur Förderung des Absatzes von im Kanton erzeugten Waren geschaffen und eine Warenbeurteilungs- und Preisfestsetzungskommission eingesetzt werden.

Nach Besichtigung des Rutschgebietes oberhalb Küblis durch das eidg. Oberbauinspektorat ist angeordnet worden, daß, um

eine Beruhigung des ganzen Hanges herbeizuführen, sofort Entwässerungen in Angriff genommen werden hinter den gefahrdrohenden Geschieben, von denen aus die Bewegung entstanden ist.

17. Der Bundesrat wählte Herrn Dr. h. c. Peider Lansel an Stelle des verstorbenen P. Maurus Carnot zum Mitglied der Schweizerischen Schillerstiftung.

23. Anläßlich der Jahresversammlung des Katholischen Schulvereins Graubünden in Chur sprach Dr. Gutzwiler über „Das religiöse Erlebnis als Erziehungswert". Die Versammlung nahm sodann auch Stellung zum Antrag der Lehrerkonferenz Valendas des Bündner Lehrervereins, Kandidaten katholischer Seminarien nicht mehr zu den kantonalen Patentprüfungen zuzulassen, den die entschieden ablehnt.

Eine außerordentliche Landsgemeinde des Kreises Fünf Dörfer beschloß, an Stelle der offenen Abstimmung die geheime einzuführen.

24. Im ersten Vierteljahr 1935 haben insgesamt 4581 Automobile den Julier passiert. Davon waren 2322 ausländische Wagen. Der stärkste Verkehr war im Januar zu verzeichnen. Während der Osterfeiertage hat sich der Julierverkehr gegenüber 1934 fast verdoppelt: 1935 waren es 1047 Wagen, 1934 nur 544 Wagen.

Herr H. W. Robinson und seine Gemahlin, die seit 1925 in Arosa wohnten und nun unsern Kanton verlassen, haben bei Anlaß ihrer Übersiedlung nach England, ihrer Heimat, einen Teil jener alten Möbel, Textilien und Gerätschaften, die sie in unserm Kanton gesammelt haben, dem Rätischen Museum geschenkt.

25. Anläßlich der Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens sprach Dr. Rickenbach aus Zürich über den Schutz der reellen Wohlfahrtspflege.

26. Die Freisinnig-demokratische Partei Graubündens hat eine Kommission mit Herrn Gemeindepräsident A. Schmid (Arosa) an der Spitze eingesetzt zum Studium des Problems der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Arbeitsbeschaffung und richtet nun eine bezügliche Eingabe an den Kleinen Rat, mit dem Antrag, das Unterstützungssystem durch ein System vermehrter Arbeitsbeschaffung zu ersetzen.

Im Alter von 64 Jahren starb Pater Leo Kunz, Stiftsorganist des Klosters Disentis, gebürtig aus Dornach (Kanton Solothurn). Er war im Bündnerland, wo er auch als Schiedsrichter bei Musik- und Gesangfesten wirkte, eine bekannte Persönlichkeit.

27. In Davos wurde die Initiative zur Gründung eines Heimatmuseums ergriffen, zur Sammlung und Erhaltung alter Gegenstände und Dokumente, welche die kultur- und naturgeschichtliche Entwicklung von Davos betreffen.

30. Unter der Leitung des jungen Bündner Archäologen Dr. Christ. Simonett von Zillis eröffnet die Gesellschaft Pro Vindonissa bei Brugg ein Arbeitslager zur weiteren Erforschung der alten römischen Fundstätten bei Vindonissa.

Im Teatro Reale dell'Opera in Rom sang jüngst die junge Münstertaler Sängerin Fräulein Maria Huder mit großem Erfolg.

durchgeführt, die von gutem Wetter begünstigt war und den Schülern eine Fülle schönster Eindrücke vermittelte, dank auch der freundlichen Anteilnahme der Bündner in Bern, Zürich und Luzern.

25. In Chur fand die Hauptversammlung der Bündner Offiziersgesellschaft statt. Sie zählt zurzeit 339 Mitglieder. Der Vorsitzende, Herr Oberstlt. Hs. Conrad, warf einen Rückblick auf die militärische Lage und die sich daraus für die Schweiz ergebenden Notwendigkeiten. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden (Wechsel des Vorortes, bisher Engadin, jetzt Chur) hielt Oberstlt. Adank einen Vortrag über den Kampf gegen den unsichtbaren Feind, worunter er jene Einflüsse und Strömungen verstand, die seit Jahrzehnten in Wort und Schrift den Wehrwillen unseres Volkes untergraben.

26. In Ilanz gab die Ligia Grischa ein Konzert unter der Direktion Hs. Lavaters und unter Mitwirkung von Dr. P. Willi als Solist.

28. In Chur veranstalteten Herr Prof. Dr. Cherbuliez, Frl. R. Bandli und Herr Bove einen Kammermusikabend zugunsten der Tuberkulosefürsorge, der dank dem guten Besuch einen schönen Ertrag abwarf.

30. Am Auffahrtstag fand im Kinderbad und Erholungsheim Giuvaulta in Rothenbrunnen eine offizielle Einweihungsfeier des neuen Heimes in bescheidenem Rahmen statt.

Auf dem Roßboden in Chur fand die Taufe des vor einigen Wochen von der Sektion Chur des Aeroklubs der Schweiz erworbenen Motorflugzeuges sowie zweier Segelflugzeuge statt.

31. Vom 20. Mai bis 1. Juni tagte der neugewählte Große Rat unter dem Vorsitz des Herrn a. Regierungsrat Michel als Standespräsident. Die Session war in der Hauptsache der Behandlung des Geschäftsberichtes, der Verwaltungsrechnung, einiger Motionen und Wahlen gewidmet. Eine Vorlage mit den Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die wöchentliche Ruhezeit wurde einstimmig angenommen.

Berichtigung. Zur Notiz vom 23. April betr. die Stellungnahme des Kathol. Schulvereins zum Antrag der Lehrerkonferenz Valendas des Bündner Lehrervereins, Kandidaten katholischer Seminare nicht mehr zu den kantonalen Patentprüfungen zuzulassen, teilt der Präsident des Bündner Lehrervereins, Seminardirektor Dr. M. Schmid, mit, daß der Antrag der Konferenz Valendas ganz allgemein dahin ging, die Zahl der Lehramtskandidaten in Graubünden einzuschränken, und in keiner Weise konfessionellen Charakter hatte. Eine eingehendere Richtigstellung und Klärung des bedauerlichen Mißverständnisses werde im nächsten Jahresbericht erfolgen.